

KURZ NOTIERT

Sommerfest bei Kolping Rosenberg

Sulzbach-Rosenberg. Die Kolpingfamilie Rosenberg lädt am Samstag, 29. Mai, zur Maiandacht und zum Sommerfest in Leo's Garten in Obersdorf ein. Um 15 Uhr gibt es für die Besucher Kaffee und Kuchen. Die Maiandacht beginnt um 16.30 Uhr, anschließend trifft man sich zum gemeinsamen Grillabend. Die Essensbestellung unter Tel. 09661/1467.

Frauenbund nach Abensberg

Sulzbach-Rosenberg. Der Hundertwasser-Turm in Abensberg ist Ziel einer Tagesfahrt des Katholischen Frauenbundes St. Marien am Mittwoch, 9. Juni. Anschließend stehen ein Treffen mit Dekan Birner (ehem. Kaplan in St. Marien) und Besuch am Grab von Pfarrer Fritz Brechenmacher auf dem Programm (Neustadt/Donau). Am 2. August fährt der Frauenbund zur Landesgartenschau. Anmeldung jeweils bei Gerda Meister, Tel. 3139.

Sitzung bei Stiber

Sulzbach-Rosenberg. Eine kleine Änderung sollte die Historische Gruppe „Stiber-Fähnlein“ im Stiber-Kalender berücksichtigen: Statt des Arbeitskreises am 25. Mai findet eine Sitzung im Pflasterzollhaus statt. Auf dem Programm stehen die Vorbesprechung für das Altstadt- und Neustadt-Fest.

AMBERG-SULZBACH

Termine beim Frauenbund

Amberg-Sulzbach. Zum offenen Jahrestreffen des Bezirks Sulzbach-Rosenberg im KDFB lädt die Bezirksleitung Maria Ernst am Freitag, 21. Mai, ein. Um 19 Uhr besteht die Möglichkeit, die Maiandacht des Frauenbundes Hahnbach zu besuchen, den der Landfrauensingkreis und Pfarrer Thomas Eckert, geistlicher Begleiter des Bezirks, gestalten.

Nach der Andacht findet in der Frohnberggaststätte das Treffen des Bezirks statt. Themen sind die beiden Großveranstaltungen des Diözesanverbandes Regensburg (Frauenfest und Sternwallfahrt). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Augusts Tänze, Seidels Gärten

Schlossführung im Rahmen der Knorr-von-Rosenroth-Festspiele

Sulzbach-Rosenberg. (cog) Christian Knorr von Rosenroth, der ehrwürdige Hofkanzler Herzog Christian Augusts, stand in eleganten Kniehosen und Schnallenschuhen im Schlosshof und wartete auf seine Gäste. Knorr alias Günter Haller und Kerstin König von der Kulturwerkstatt hatten zu einer Führung durch seine Wirkungsstätte eingeladen. Die große Gruppe von Interessierten aus Stadt und Kreis folgte Knorr durch das große Sulzbacher Schloss.

Nach einer langen, sehr wechselvollen Geschichte beherbergt das prächtige Gebäude heute das Staatliche Bauamt, deshalb ist es der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich. Die Führung war somit eine seltene Gelegenheit, das Innere kennenzulernen.

Start im ältesten Teil

Der Rundgang begann in der Kapelle, dem mit 1200 Jahren ältesten Teil. Aus dieser frühesten Zeit ist aber nur das aufgehende Mauerwerk mit einem kleinen blinden Fenster erhalten. Die gotischen Fenster stammen aus der Zeit um 1300, innen beeindruckten ein bemaltes Renaissance-Türgewände und die Fürstenloge aus der Herzogszeit.



Gekonnt präsentierte „Laetissime Saltemus“ barocke Tänze. Bild: Huber

Im hochaufragenden Palas wurde schon im Mittelalter gefeiert, und auch später fanden hier fürstliche Festlichkeiten statt. Wie prunkvoll es dabei zuzug, vermittelte die historische Tanzgruppe Laetissime Saltemus mit vier eleganten Tänzern. In elegante Kostüme gewandelt und mit Grazie tanzten die sechs Damen und Herren von Laetissime Saltemus die englischen Country Dances Scotch Cap und Parsons Farewell, dann aus der französischen Schule des Arbeau die Danse de la Haye, den Heckenanzug, und die Gelosia.

Die enge Verbindung der Höfe und der rege Austausch auch der Tänze

lassen vermuten, dass sie zu Knorrs Zeiten in Sulzbach getanzt wurden. Die typisch barocken höfischen Tänze wie das Menuett wird man im Juli bei den Knorr-von-Rosenroth-Festspielen in „Theseus unter seinen Liebhaberinnen“ erleben können.

Barocke Malereien

Nach stürmischem Applaus und einem Blick aus den Fenstern über die Dächer der Stadt folgte die Gruppe ihrem Führer durch den Nord-Ost-Bau mit Resten von farbigen barocken Wandmalereien und durch den Augustflügel. Immer wieder wies Knorr auf schöne Stuckdecken hin.

Früher, berichtete er, konnte man nicht von einem Flügel in den nächsten gehen, es gab keine innere Verbindung.

Schließlich war der Zellenbau erreicht, der jüngste Teil der Schlossanlage. Von 1860 bis 1900 war hier ein Frauengefängnis, an das im Erdgeschoss noch originale Zellentüren mit Guckloch und Klappe erinnern. Im Foyer des Bauamts bewunderten die Besucher die Reste des mittelalterlichen Bergfrieds.

Herrliche Anlagen

Der achteckige Turm war einst 30 Meter hoch und im Durchmesser etwa 15 Meter dick. Bei Ausgrabungsarbeiten und archäologischen Untersuchungen im Rahmen der Schlosssanierung 1990 bis 2000 wurde er teilweise freigelegt. Durch den Schlossohof, der ursprünglich durch einen Torturm abgeschlossen war, ging die Gruppe in die Gärten Johann Esaias von Seidels.

Der große Verleger betrieb im 19. Jahrhundert im Schloss seine Druckerei und baute den schroffen Berg zu herrlichen Gärten mit Springbrunnen, Grotten und Obstbäumen aus. Noch heute kann man die überwucherten Treppen zwischen den Terrassen erahnen. Mit kräftigem Beifall dankten die Schlossbesucher Knorr von Rosenroth für seinen fundierten und humorvollen Vortrag.

Vom Löwenzahn bis zur Waschfrau

Kindergarten Loderhof zeigt „Alte Sing- und Kreisspiele“ im Gemeindesaal Christuskirche

Sulzbach-Rosenberg. Das alljährliche Fest des evangelischen Kindergartens Loderhof fand wegen des un-



Die fleißigen Waschfrauen dürfen beim Singspiel nicht fehlen.

beständigen Wetters im Gemeindesaal unter der Christuskirche statt. Nachdem das Motto dieser Veranstaltung „Alte Sing- und Kreisspiele“ lautete, konnte man beim Einzug der Kinder schon anhand der Verkleidung und Requisiten erkennen, welchem Spiel sie zuzuordnen waren.

Die Leiterin des Kindergartens Loderhofs, Sigrid Zylowski, begrüßte die Besucher, anschließend durften die Kinder aufführen, was sie in den letzten Wochen einstudiert hatten. Auf der Bühne bewundern konnte man Tänzerinnen, Handwerker, verschiedene Tiere, Löwenzähne, Waschfrauen, Zipfelmützen und vieles mehr.

Die Kinder der Städtischen Sing- und Musikschule, die das Angebot der musikalischen Frühförderung in den Räumen des Kindergartens wahrnehmen, rundete das Pro-



Die ganze Farbenpracht der Kinder entfaltete sich im Saal. Bilder: Huber (2)

gramm mit zwei Darbietungen ab. Nach Ende des verdienten Applauses bestand die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen, Bratwürsten und diversen Getränken zu stärken. Die Kinder konnten das Angebot des El-

ternbeirates für Kinderschminken und verschiedene Spiele nutzen. Ein Dankeschön galt den vielen helfenden Händen und den verschiedenen Sachspendern, die dieses Fest gelingen ließen.

Erfolgreiche „Radel-Profis“

Sulzbach-Rosenberg. (gw) Einmal mehr lieferte die Pestalozzischule bei der Radfahrerprüfung ein tolles Ergebnis ab. 104 Viertklässler machten mit; 16 von ihnen schafften die hohe Hürde zum Ehrenwimpel. Dies waren Alexander Hudich, Kirsten Schulze (Klasse 4a), Maximilian Pruy, Julia Bauer (4b), Leon Donhauser, Moritz Graf, Tina Aures (4c), Sarah Jelinski, Pia Schall (4d), Dominik Herl, Thomas Schneider, Tina Bär, Janine Ottmann, Anja Pilhofer, Lucy Schmidt und Lisa Seidl (4e).

Fünf vierte Klassen präsentierten in der Pestalozzi-Schule stolz ihre Wimpel nach bestandener Fahrradprüfung.

Bild: Gebhardt

Vorbereitet hatten sich die Kinder mit ihren Klassenlehrern Gerd Blüchel, Brigitte Lehmeier, Anja Purrer, Helmut Münch und Karl-Heinz Prochaska. Den praktischen Teil der Ausbildung begleiteten die Verkehrserzieher der Polizei, Bernhard Ziegler und Johann Gräml. Zum bestandenen Radler-Führerschein gratulierten Schulleiter Alfred Steindl, die Elternbeiratsmitglieder Martina Meixner und Regina Royer sowie für die Gebietsverkehrswacht Josef Steindl.

Dank der Sponsoren gab es auch kleine Geschenke. Mitgebracht hatten sie Thomas Kick von der Sparkasse Amberg-Sulzbach und Udo Reichl vom TÜV Südbayern.

